

Künstlerporträt

Ute Patel-Mißfeldt Kunst auf Seide

Aufzulisten, was Ute Patel-Mißfeldt in ihrem Leben schon so alles "auf die Beine gestellt hat", dafür würde der gesamte Umfang dieser Zeitschrift nicht ausreichen. Sie malt nicht "nur" auf Seide, sie ist zugleich Porzellanmalerin, entwirft Mode, Teppiche, Möbel, Kostüme, inszeniert ganze Opern und beschäftigt sich mit Schmuckdesign. Ausstellungen ihrer Werke gingen und gehen um die Welt, seit 1986 gibt sie regelmäßig Kurse auf dem Kreuzfahrtschiff "MS Europa". Doch eigentlich geht es weniger um eine reine Biographie in Form einer Aufzählung von Fakten, Daten, Ausstellungen und Buchveröffentlichungen, vielmehr interessiert Ute Patel-Mißfeldt als Persönlichkeit, als eine Frau, die ihren eigenen Stil gefunden hat und der die Möglichkeit gegeben ist, diesen individuellen Stil zu leben und sich - nicht nur in ihren Arbeiten - immer wieder auszudrücken.



Ute Patel-Mißfeldt

Allein ihr Geburtsdatum ist schon nennenswert: am 31.12.1940 um 23.55 Uhr wurde sie in Bremerhaven geboren. Dementsprechend steckt in ihr ein Feuerwerk an Ideen, Witz und Charme. Ihre Offenheit und Ehrlichkeit sich selbst und anderen gegenüber ist anziehend und verblüffend zugleich. Der Seidenmalerei widmet sie sich erst seit vergleichsweise geringer Zeit, hat sie aber bereits

durch die Erfindung des Malens auf der Glasplatte und ihren speziellen Konturenmalerei "revolutioniert". Sie gewinnt in der Seidenmalerei wie in keiner anderen kreativen Arbeit Ruhe, Entspannung, Ausgeglichenheit und die Erkenntnis, daß vermeintliche Probleme des Alltags durch die Malerei an Tragik und an Belastung verlieren. So sieht sie die Seidenmalerei als Möglichkeit, sich manchmal Trübsinn und Schwermut von der Seele zu malen. Das Beeindruckende dabei ist, daß ihre Bilder eine ganz andere Sprache sprechen und geradezu fern von allen Sorgen mit einer faszinierenden Leichtigkeit gemalt zu sein scheinen. So entstehen Kunstwerke von einer Schönheit und Harmonie des Ausdrucks, hinter denen eine intelligente, sehr weibliche und selbstbewußte Frau steht.

Fast könnte man meinen, die Künstlerin Ute Patel-Mißfeldt sei einem ihrer eigenen Seidenbilder entsprungen; eine Frau des Jugendstils, die sich im wahrsten Sinne des Wortes Jugend in Form von Kreativität und Phantasie bewahren konnte.

Tatsächlich hat sie sich in ihrer Kunst dem Jugendstil und der Renaissance verschrieben, ist jedoch dabei immer ihrer ganz eigenen und unverwechselbaren Ausdrucksweise treu geblieben und hat sich in allen Bereichen ihre Eigenständigkeit bewahrt.

Auch jedem, der vor ihren Bildern steht, bleibt somit seine ganz individuelle Art der Betrachtung und Interpretation dieser Bilder überlassen. Ute Patel-Mißfeldt will keine Rätsel aufgeben und keinesfalls anderen ihre Sicht der Dinge aufdrängen.

Vielmehr möchte sie ihre Schülerinnen und Schüler zu ihrem jeweiligen, ganz individuellen und subjektiven Stil und Kunstempfinden hinführen. Vorlagen sind ihr ein Greuel. Sie lehrt, das in der Seidenmalerei zu erkennen, was sie in sich birgt: Ausdruck einer Art von Lebensphilosophie, die gekennzeichnet wird durch Ruhe, Nachdenklichkeit und Besinnung.

Verheiratet ist sie mit dem weltbekannten indischen Urologen, Künstler (Photomalerei) und Philosophen Dr. Vallabhbai J. Patel; seinetwegen konnte sie Indien als das Land ihrer Träume entdecken und drückt dies in vielen ihrer Bilder mit indischer Malerei und indischen Motiven aus. Sie unterrichtete auch bereits in Indien: Durch einen Lehrauftrag der Universität Bhavnagar lehrte sie in den Fächern Malen und Zeichnen verschiedene Techniken wie Aquarell, Pastell, Seidenmalerei.

Nachfolgend sollen nun einige ihrer schönsten Arbeiten sowie die Technik der Glasplattenmalerei und der Konturenmalerei vorgestellt werden:

Renaissancedame

Ute Patel-Mißfeldts liebste Kunstepochen sind die Renaissancezeit und der Jugendstil. Dieser birgt in sich viele Elemente der Renaissancezeit wie z. B. die etwas überzogenen schlanken Figuren, die ihr besonders liegen. Hier eine Dame der Renaissance mit einer unendlichen Fülle an Details, die sie zu malen und sich darin zu verlieren, bereitet Ute Patel-Mißfeldt besondere Freude.

